

Projektbericht, Evaluation und Reflexion des geförderten Projektes: Schlüsselqualifikationen in einer digitalen Welt

Gefördert im Rahmen des Projektwettbewerbs Innovatives Studium 2020

Projektverantwortliche: Anette Bender, Katja Fimmen und Verena Saller, Zentrum für Schlüsselqualifikationen (ZfS)

Inhalt

1. Kurzzusammenfassung	1
2. Projektschritte.....	1
2.1 Standortbestimmung.....	2
2.2 Umfrage unter Freiburger Studierenden.....	2
2.3 Zukunftswerkstatt im Rahmen des Tags der (digitalen) Lehre am 24.11.2020	3
2.4 Weiterentwicklung des ZfS-Lehrprogramms.....	4
3. Ausblick.....	5

1. Kurzzusammenfassung

Ziel des Projekts war, das übergreifende ZfS-Lehrangebot im Bereich digitaler Kompetenzen weiterzuentwickeln und Studierenden und Lehrenden eine Plattform zur (kritischen) Auseinandersetzung mit dem Thema zu bieten. Die Ausgangsfrage lautete: Wo stehen die Studierenden mit ihren digitalen Kompetenzen – und wie ist das ZfS-Lehrangebot diesbezüglich aufgestellt?

Anhand einer Umfrage (in Zusammenarbeit mit der HU Berlin) wurden digitale und übergreifende Kompetenzen der Freiburger Studierenden ermittelt. Das ZfS hat am Tag der (digitalen) „Lehre & Lernen im Fokus – die Veranstaltung rund um Future Skills, Curriculumsentwicklung und digitale Lehre“ mitgewirkt und eine Zukunftswerkstatt durchgeführt sowie zwei virtuelle Informationsräume zu den Modulen ‚Service Learning‘ und ‚Discover Your Skills – Stärken entdecken und einsetzen‘ angeboten.

2. Projektschritte

Überblick Maßnahmen:

- 1) Standortbestimmung: Wo stehen die Studierenden mit ihren digitalen Kompetenzen? **(Januar-Februar 2020)**
- 2) Umfrage unter Studierenden zur Selbsteinschätzung digitaler Kompetenzen in Kooperation mit der HU Berlin **(April 2020)**
- 3) Abgleich und Diskussion der Auswertungen im Rahmen einer Zukunftswerkstatt am Tag der (digitalen) Lehre **(24.11.2020)**
- 4) Weiterentwicklung des Lehrprogramms (neue Themen, Schulung, Tutorials: **2020 und ab 2021**)
- 5) Forum Schlüsselqualifikationen baden-württembergischer Universitäten (Forum SQ): Landesweites Projekt im Bereich OER **(ab 2021)**

2.1 Standortbestimmung

Um eine Standortbestimmung vorzunehmen, bestand der erste Schritt darin, unterschiedliche Referenzrahmen¹ für digitale Kompetenzen zu vergleichen (in enger Abstimmung mit den Mitgliedern des Forum SQ); die Wahl fiel auf den EU-Qualifikationsrahmen für digitale Kompetenzen ‚DigComp 2.1‘-Rahmen bzw. auf dieses Kompetenzraster.

Entlang der fünf Kompetenzbereiche Datenverarbeitung und -bewertung, Kommunikation und Zusammenarbeit, Erstellen von Inhalten, Sicherheit, Problemlösung werden 21 Kompetenzen benannt. Für jede dieser Kompetenzen werden wiederum unterschiedliche Kompetenzniveaus mit Beispielen in Bezug auf die Komplexität der Aufgaben und Probleme und den Grad der Autonomie sowie Lernergebnisse beschrieben.

Parallel zu dem ZfS-Projekt wurde an der Stabsstelle Qualitätsmanagement der Humboldt-Universität zu Berlin durch Dr. René Krempkow ein Fragebogen zu digitalen Kompetenzen entwickelt und zwar genau auf der Basis des Rahmens ‚DigComp2.1‘ (über eine Tagung hatten wir von dem Projekt an der HU Berlin erfahren). Der Fragebogen wurde in Berlin bereits eingesetzt; neben den inhaltlichen Ergebnissen diente die Freiburger Befragung (u.a. auch an der Uni Köln) v.a. der Weiterentwicklung der Konstruktvalidität.

Ab Februar 2020 wurde eine studentische Hilfskraft in das Projekt eingearbeitet, die im Laufe des Jahres folgende Aufgaben übernahm:

- Unterstützung bei der Erstellung der Bestandsanalyse einschließlich der Auswertung und Aufbereitung aktueller Publikationen im Themenfeld Digitalisierung-Bildung-Arbeitswelt
- Unterstützung bei der organisatorischen Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Austauschrunden mit Stakeholdern einschließlich Protokollierung
- Recherche und Informationsgewinnung zur Weiterentwicklung des BOK-Bereichs im Themenfeld Digitalisierung (Zertifikate und mögliche Lehrangebote).

Idealerweise könnten die Items in zentrale Befragungen der Studierenden aufgenommen werden und die Ergebnisse zur Weiterentwicklung auf Studiengangebene eingesetzt werden (mit der Abteilung Qualitätsmanagement Studium und Lehre wurde hierzu Kontakt aufgenommen).

2.2 Umfrage unter Freiburger Studierenden

Die Umfrage wurde im Zeitraum März/April 2020 durchgeführt, mehr als 620 Studierende haben daran teilgenommen und auf die 5 Freitextvariablen mehr als 20.000 Wörter mit mehr als 10 Antworten pro Person und Frage abgegeben. Für die professionelle inhaltsanalytische Auswertung der Freitextantworten der Umfrageergebnisse wurde das Freiburger Institut für angewandte Sozialwissenschaft (FIFAS e.V.) beauftragt. Die Ergebnisse v.a. der Freitextantworten (u.a. zur Bewertung von Quellen, Einsatz digitaler Medien zur sozialen Inklusion) bilden die Grundlage, um herauszufinden, wie das BOK-Programm weiterentwickelt werden kann (zusammen mit unseren Lehrenden) und welche Elemente besser in den Studiengängen selbst

¹ Referenzrahmen:

- Empfehlungen zur Digitalisierung in der Hochschullehre (KMK 2019)
- Future-Skills-Framework & Diskussionspapier Stifterverband und McKinsey
- Empfehlungen Europarat zu Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen. Ein europäischer Referenzrahmen (2018/C 189/01)
- DigComp 2.1. Europäischer Referenzrahmen für digitale Kompetenzen, Europarat (Version 2017)
- PISA/OECD: Definition und Auswahl von Schlüsselkompetenzen
- UNESCO Global Framework Reference on Digital Literacy Skills (2018)

vermittelt werden sollten. Die detaillierte Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse wird im ersten Quartal 2021 auf der Projekt-Webseite veröffentlicht².

Parallel zu den Studierenden nahmen auch die ZfS-Fachbereichsleitungen eine Einschätzung der Vermittlung digitaler Kompetenzen in den BOK-Lehrveranstaltungen vor – und für einen realistischen Abgleich wurden auch die ZfS-Lehrbeauftragten gebeten, ihre Veranstaltungen entlang des Rasters von DigComp 2.1 vorzunehmen; leider war der Rücklauf der Lehrenden jedoch sehr gering. Im Juli 2020 brachte sich das ZfS bei einem Austausch des Forums SQ ein und stellte den Mitgliedsuniversitäten das Kompetenzraster zu DigComp 2.1 für eine Einschätzung ihrerseits zur Verfügung mit dem Ziel, einen Vergleich anstellen zu können und sich über mögliche Kooperationen zu Inhalten und Formaten austauschen zu können: Welche digitalen übergreifenden Schlüsselkompetenzen werden in den Lehrangeboten gefördert/vermittelt? Dabei standen nicht nur die offensichtlich „digitalen Veranstaltungen“ im Fokus, sondern alle Veranstaltungen, in denen z. B. Informationskompetenz wie die Beurteilung der Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit von Informationen aus dem Internet vermittelt/thematisiert werden.

2.3 Zukunftswerkstatt im Rahmen des Tags der (digitalen) Lehre am 24.11.2020

Das ZfS hat als Mitveranstalter an der Konzeption und Umsetzung des „Tag der (digitalen) Lehre“ unter Federführung der Abteilung E-Learning des Rechenzentrums mitgewirkt; die Veranstaltung fand nicht wie geplant am 19.05.2020, sondern pandemiebedingt komplett digital am 24.11.2020 u.a. mit einer Zukunftswerkstatt des ZfS statt³. Die Umfrageergebnisse wurden von Herrn Dr. Krempkow vorgestellt (im Rahmen eines Impulsvortrags am Vormittag sowie eines Inputs am Nachmittag bei der Zukunftswerkstatt). Mittags bot das ZfS zwei virtuelle In-fostände zu den Modulen „Service Learning“ und „Discover Your Skills“ an.

An der ZfS-Zukunftswerkstatt „Digitale Kompetenzen in der Lehre: Was sagen uns Studierende?“ nahmen 35 Personen teil: Studiengangkoordinator*innen, Studierende, Mitglieder anderer Universitäten, Kollegen und Kolleginnen weiterer Abteilungen, Lehrbeauftragte des ZfS sowie Gastgeber*innen für die Thementische. Für die Gesamtmoderation konnte eine Kollegin der Pädagogischen Hochschule gewonnen werden.

Die Fragestellung an die Teilnehmenden lautete: Welche Auswirkungen haben die Selbsteinschätzungen der Studierenden zu ihren digitalen Kompetenzen für fächerübergreifende Lehrangebote wie den BOK-Bereich am ZfS und für die Fachlehre? An „Kompetenztischen“ wurde diskutiert, wie folgende Themen in der Lehre verankert sind oder aufgenommen werden sollten:

- Datenverarbeitung und Datenbewertung
- Kommunikation und Zusammenarbeit
- Erstellen von Inhalten
- Sicherheit
- Problemlösung
- ... sowie individueller Input an einem „freien Tisch“

² www.zfs.uni-freiburg.de/de/schluesselkompetenzen-in-einer-digitalen-welt

³ <https://www.lehre.uni-freiburg.de/notizblog-lehre/lehre-lernen-im-fokus-tag-der-digitalen-lehre-am-24-11-2020>; Aufzeichnungen der Vorträge sowie Einblick in Ergebnisse im Kursraum unter https://wb-iliad.uni-freiburg.de/iliad.php?ref_id=265926&cmdClass=ilrepositorygui&cmdNode=yg&baseClass=ilrepositorygui

Ziel der Werkstatt war, die Umfrageergebnisse vorzustellen und eine Plattform für den Austausch zu bieten – klar war vorab, dass das Thema im Rahmen der Zukunftswerkstatt nicht ausreichend behandelt werden konnte.

2.4 Weiterentwicklung des ZfS-Lehrprogramms

Mit Kolleg*innen der UB fand im August und Oktober 2020 ein Austausch statt über Möglichkeiten zur Stärkung der Data bzw. Digital literacy:

- u.a. durch die Überarbeitung des bestehenden UB-BOK-Moduls „Digital literacy für Studium und Beruf – Suchen, Bewerten und Organisieren von Informationen“
- durch den Einbezug der Online-Tutorials FreiLern@UB in bestehende BOK-Module
- und/oder durch Fortbildungsangebote der UB für ZfS-Lehrbeauftragte.

Im September 2020 übernahm das ZfS einen Workshop zum Projekt im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für Schlüsselkompetenzen. Im Oktober 2020 fand ein Austausch mit einer Kollegin der Universität Konstanz statt, zwecks möglicher Übernahme bzw. Implementierung eines Online-Formats („FOSTER Open Science Toolkit for Students in Higher Education“); die Konstanzer Kollegin wird das Modul im SoSe 2021 im BOK-Bereich Medien anbieten (s.u.).

Im November 2020 war das ZfS mit dem Kompetenzzentrum Evaluation in der Medizin Baden-Württemberg aus der Fakultät für Medizin in Kontakt, um zu klären, inwieweit derzeit Medizinstudierende bereits an BOK-Veranstaltungen mit Fokus auf digitalen Inhalten teilnehmen. Das Kompetenzzentrum ist bestrebt, die digitalen Kompetenzen der Studierenden der Humanmedizin stärker in den Fokus zu nehmen.

Von den für das Projekt veranschlagten Lehrauftragsmitteln konnten neun (ursprünglich geplant: zehn) Lehrveranstaltungen mit dem Fokus der Vermittlung digitaler Kompetenzen finanziert werden (Auflistung s. Anhang). Durch die Pandemie und die damit verbundenen Umstellungsprozesse auf digitale Semester (samt Umplanung und Verschiebung des ‚Tags der (digitalen) Lehre‘) erschwerte wurde allerdings die Suche und Gewinnung neuer Lehrbeauftragter für digitale Themen; für das Sommersemester 2020 konnte eine neue Lehrbeauftragte für folgendes Thema gewonnen werden: *Texten und Storytelling in Social Media* – und für das Wintersemester 2020/21 konnten folgende neue Themen angeboten werden:

- *Service Design Thinking: Fragestellungen durchdringen, Probleme verstehen, Lösungen finden*
- *New Work und digitale Transformation– Chancen und Herausforderungen der neuen Arbeitswelt*
- *Fit für den Beruf – Grundlagen digitaler Kommunikation und Kollaboration*
- *(Essentials of Programming in Python: nicht über das Projekt finanziert).*

Für 2021 sind folgende Themen in der Planung:

- *FOSTER Open Science - Student Toolkit.* Hinter FOSTER verbirgt sich ein E-Learning-Projekt der EU, die Inhalte werden von 11 Partnern in 6 Ländern getragen und beständig weiterentwickelt www.fosteropenscience.eu; Studierende lernen die wichtigsten Grundlagen zu Open Science Skills, d.h. sie erfahren schon im Bachelor-Studium wie Wissenschaft und Forschung transparent und kollaborativ betrieben werden können. Die Zusammenarbeit im Forum SQ ermöglicht den Transfer des Moduls von der Universität Konstanz an die Universität Freiburg.

3. Ausblick

Das ZfS ist an einer ständigen Bedarfsorientierung und stetigen Weiterentwicklung des Lehrangebots interessiert, auch für 2021 sollen – basierend auf den Projektergebnissen – neue digitale Lehrveranstaltungsinhalte und -formate erschlossen werden. Denkbar ist auch, dass das ZfS kleine E-Tutorials zu bestimmten Kompetenzen entwickelt, die Lehrende in ihren BOK-Veranstaltungen einsetzen können.

Je nach zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen wird auf Basis des bestehenden (und natürlich weiterzuentwickelnden) BOK-Lehrangebots ab 2021 ein Zertifikat konzipiert für digitale Kompetenzen Studierender, im Verbund mit anderen universitären Akteur*innen (UB, Medienzentrum etc.). Ein Fernziel ist die Aufnahme von Fragen zu digitalen Kompetenzen in die zentralen Befragungen der Universität; denn dies ergäbe auch für die Fächer eine valide Basis, um die Lehre in diesem Themenfeld weiterzuentwickeln.

Eventuell können über eine Antragstellung bei der „Stiftung Innovation in der Hochschullehre“ gemeinsam mit der Fakultät für Medizin ab 2021 digitale Lehrformate für Medizinstudierende konzipiert und umgesetzt werden.

Darüber hinaus wird sich das ZfS gemeinsam mit Kolleg*innen anderer baden-württembergischen Universitäten ab 2021 im Forum SQ dem Thema OER-Angebote widmen, um landesweit voneinander zu profitieren.